

Das Glück von Biberach

Es liegt im Schwabenland
ein Städtlein ehrenfest
mit Turm und Mauerkranz,
da hat das Glück sein Nest.
Man kennt es meilenweit
und preist es tausendfach,
man nennt es nah und fern
das Glück von Biberach.

Wo sich die Gasse krümmt
noch wie in alter Zeit
wo sich voll Bürgerstolz
Giebel an Giebel reiht
und wo des Brunnenstrahls
Geplätscher nachts noch wach,
da fühlt sich froh zu Haus
das Glück von Biberach.

Wie hat der Frühling lieb
Mauer und Bank davor!
Wie tritt der Sommer gern
in das gewölbte Tor!
Wie blüht der Herbst so reich
um's rote Kirchendach!
Wie deckt der Winter weich
das Glück von Biberach!

Sehnsüchtig schweift der Blick,
wo fern der Firm sich dehnt.
So hab ich lebenslang
kindlich mich heimgesehnt;
und wird mein Blick einst trüb
und wird mein Schritt einst schwach,
will ich geborgen sein
im Glück von Biberach.

Kurt Arnold Findeisen